Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 8

Artikel: Nesselsucht (Nesselfieber)

Autor: E.R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545568

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nessellucht (Nessellieber).

Von Dr. E. R. in R.

Es ist ganz unglaublich, was für ein buntes Gemisch von verschiedenartigsten Krankheiten in nicht ärztlich gebildeten Kreisen immer und immer wieder irrtümlicherweise als "Resselsfieber" aufgefaßt und mit diesem Titel beehrt wird.

Und doch ist gerade das Krankheitssbild der Resselsucht ein so durchaus typisches, eigenartiges, daß man meinen sollte, eine Verwechslung sei da schlechterdings gar nicht mehr möglich.

Das charafteristische Merkmal des Ressel= ausschlages besteht in der Bildung von sogenannten Quaddeln oder Resseln (daher der Name Resselsucht). Es sind dies flache, derbe, über die Hautoberfläche etwas emporragende, linjen= bis talergroße Un= schwellungen, ähnlich den befannten, bei Berührung von Brennesseln entstehenden "Schwielen". Diese Quaddeln stehen immer auf einer geröteten Unterlage, während sie selber bald rosenrot, bald weißlich, bald wie die normale Haut gefärbt sind. Sie kommen vorzugsweise im Gesicht und am Rumpf, nicht selten aber an der ganzen Hautober= fläche vor. Wenn mehrere benachbarte Resseln (Quaddeln) in eine zusammenfließen, so fann die lettere unter Umständen den Umfang eines Handtellers erreichen.

Eine nie fehlende Begleiterscheinung des Resselausschlages ist ein qualendes, heftiges Brennen und Jucken, das unwiderstehlich zu beständigem Reiben und Krazen reizt und dem geplagten Kranken oft Ruhe und Schlafraubt.

Ein weiteres, dem Nesselausschlag eigenstümliches Merkmal besteht darin, daß die Duaddeln außerordentlich rasch, oft binnen wenigen Minuten, spurlos und ohne jegliche Abschuppung wieder verschwinden.

Die Dauer der Krankheit ist meistens auf einen oder wenige Tage beschränkt. Nur

die sogenannte chronische Resselsucht wiederholt sich in kurzen Zwischenräumen wochens, monates und jahrelang, indem immer neue Ausbrüche von Resseln erfolgen, ohne daß die einzelnen Duaddeln besonders lange Zeit bestehen blieben.

Während in leichten Fällen der Ausbruch des Neffelausschlages — abgesehen von dem lästigen Juckreiz — ohne jegliche Störung des Allgemeinbesindens verläuft, gesellen sich in schwereren Fällen Fieber, Appetitlosigsteit, Erbrechen, belegte Junge, bisweilen sogar Delirien hinzu, so daß dann das Vild des "Nesselseisebers" den Sindruck einer schweren Erkrankung macht. Indessen verslieren sich der Ausschlag, sowie das Fieber und die übrigen Erscheinungen gewöhnlich schon nach wenigen Tagen und geht die Affektion meist in rasche Genesung über.

Micht weniger interessant als die eben gesichilderten Erscheinungen des Resselausschlages sind dessen mannigfache Ursachen, unter denen man folgende Gruppen unterscheiden fann.

1. Reizungen der Haut. Manche Personen haben eine so empfindliche Haut, daß schon nach einem bloßen Darüberstreichen mit einem stumpfen Gegenstand in der Richtung des Striches ein schwielens oder quaddels artiger Wall sich erhebt, so daß man auf diese Weise auf der Haut ganze Figuren und Namenszüge zeichnen fann.

Weit häufiger entsteht der Nesselausschlag beim Berühren von Brennesseln oder durch den Stich gewisser Inselten, wie Flöhe, Warzen, Läuse, Mücken. Auch andauerndes Reiben und Kratzen bei verschiedenen juckenden Hauftrankheiten führt sehr oft zur Bildung von Resseln, die dann das Jucken vollends zur unerträglichen Qual steigern.

2. Der Genuß gewisser Speisen, Getränfe und Arzneimittel ist eine

der merkwürdigsten und für Laien rätselshaftesten Ursachen der Resselsucht. Manche Personen erkranken nämlich mehr oder weniger regelmäßig an derselben infolge des Genusses von Erdbeeren, Himbeeren, Stachelbeeren oder von Seefischen. Flußkrebsen, Schwämmen (Pilzen), ferner von Würsten aller Urt, auch von manchen Käsesorten, von Champagner, Fruchteis (Glacen), oder endlich nach dem innern Gebrauche gewisser Medikamente.

3. Nervöse Einflüsse und Gemütse affekte plöglicher Art (Zorn, Scham, Berelegenheit), sowie chronischer Magene katarrh, Gelbsucht und gewisse Frauene krankheiten begünstigen in einzelnen Fällen den Ausbruch des Resselausschlages.

Außerdem gibt es aber noch eine ganze Reihe von Anlässen, welche gelegentlich die Bildung typischer Duaddeln bei hierfür bessonders empfänglichen Personen herbeiführen können, ohne daß man sich diese Wirkung jeweilen zu erklären vermöchte.

Bei der Behandlung dieser zwar nicht gefährlichen, aber namentlich in ihrer chronischen Form überaus lästigen Affektion hat man in erster Linic auf möglichste Verhütung oder Beseitigung der veranlassenden Schädlichkeiten zu achten. Um besten gelingt dies wohl bei den durch Berdauungsstörungen oder äußere Schädlichsteiten bedingten Formen der Nesselsucht, weniger leicht oder gar nicht in den mit andern Organleiden komplizierten Fällen. Daß der Genuß von Speisen, nach welchen erfahrungsgemäß bei manchen Personen Nesselsucht entsteht, gänzlich zu vermeiden ist, liegt auf der Hand.

Gine weitere Aufgabe bei der Behandlung des Resselausschlages besteht in der örtlichen Bekämpfung des qualvollen Juckens und Brennens. Leider läßt aber der gute Erfolg auch hier gar oft zu wünschen übrig.

Um meisten empfiehlt es sich, daß der Kranke sich möglichst kühl verhalte, in einem fühlen Zimmer schlafe und sich nur leicht zudecke.

Abwaschungen mit kaltem Wasser, dem man etwas Essig oder Schweseläther zusezen kann, Abreibungen mit Zitronenscheiben, kalte Sinshüllungen und Duschen, das Bestreuen der Nesseln mit Puder und Sinreibungen von Salatöl, Glyzerin oder Glyzerinsalbe leisten erfahrungsgemäß noch die besten Dienste. Gegen Inseltenstiche ist bekanntlich das Bestupfen der Duaddeln mit Ammoniakslüssigisteit (sogenannter Salmiakgeist) ein beliebtes und ziemlich zuverlässig wirkendes Volksmittel.

Die Ausstellung des schweizerischen Roten Kreuzes in Mailand.

An der internationalen Ausstellung, die seit Mitte April zu Ehren der Simplonseröffnung in Mailand stattsindet, hat sich auch das schweizerische Kote Kreuz beteiligt. Wir bringen in dieser Nummer eine Abbilsdung des Raumes, den das Rote Kreuz mit dem offiziellen Sanitätsdienst zusammen einsnimmt.

Bei der Aufstellung des Planes für die Beteiligung des schweizerischen Roten Kreuzes tonnte es sich angesichts der verfügbaren sehr

bescheidenen Mittel nicht darum handeln, alle möglichen Gebiete unserer Tätigkeit zu berücksichtigen, sondern es galt, einen eng umsschriebenen Zweig, wo möglich von einiger nationaler Eigenart herauszugreisen und durch die Beschränkung im Stoff, doch etwas Ganzes zu schaffen. So umfaßt denn die Ausstellung des schweizerischen Roten Kreuzes neben einer sehr schweizerischen und übersichtlichen Schweizerstarte mit Einzeichnung der sämtlichen Hülfsvereine, die sich um das Rote Kreuz grups